Bauproduktion Jahresrückblick 2020 bis 2024

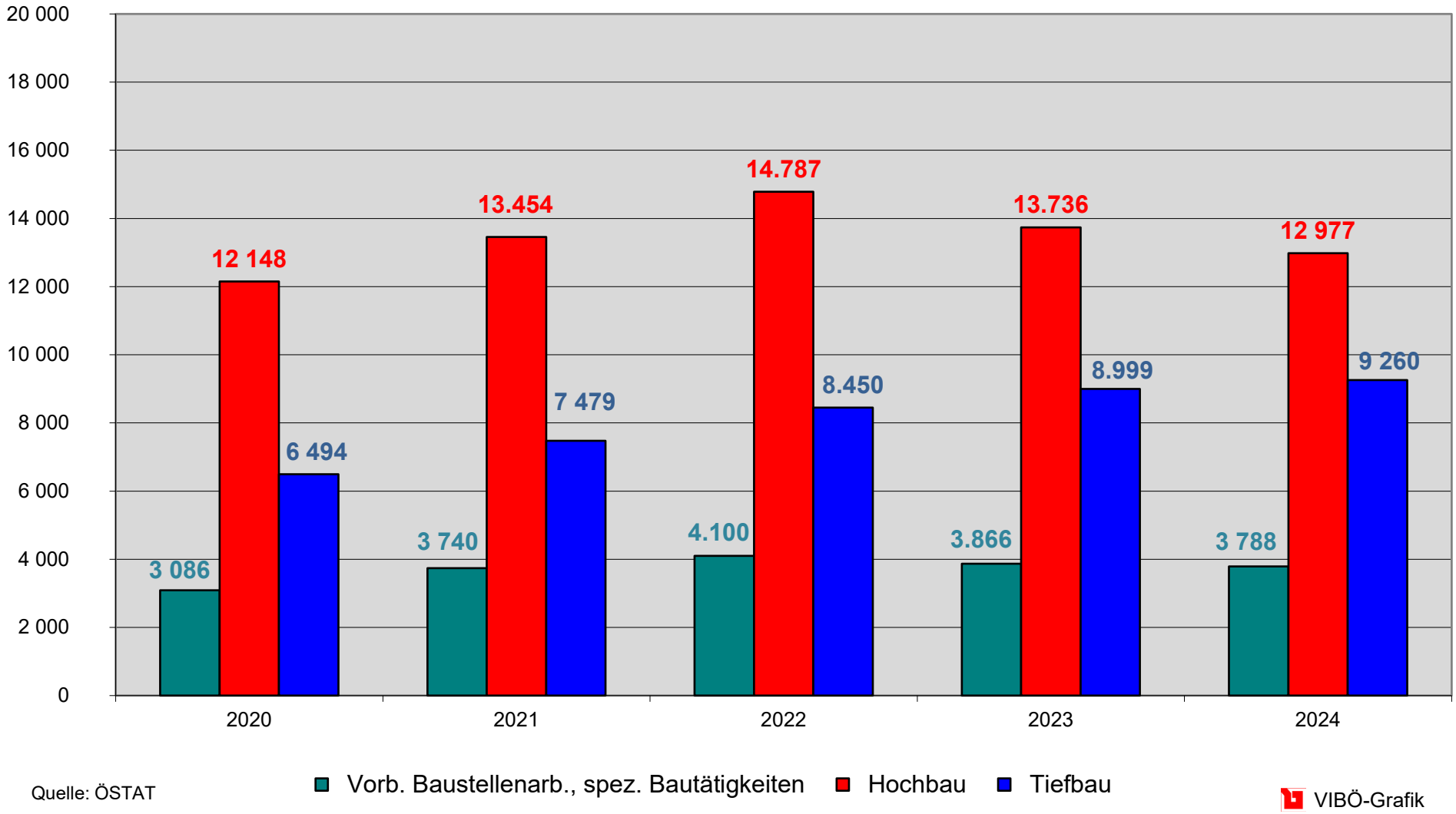
Technische Produktion lt. ÖSTAT in Mio. EURO, nominelle Veränderung gegenüber Vorjahr

	2020	% VJ	2021	% VJ	2022	% VJ	2023	% VJ	2024*	% VJ
HOCHBAU	**12 148**	**- 4,7 %**	**13 454**	**+ 10,8 %**	**14 787**	**+ 9,9 %**	**13 736**	**- 7,1 %**	**12 977**	**- 5,5 %**
Wohnungs- und Siedlungsbau	6 097	- 3,8 %	6 973	+ 14,4 %	7 674	+ 10,0 %	6 675	- 13,0 %	5 954	- 10,8 %
Industrie- und Lagerbau	776	- 15,7 %	880	+ 13,3 %	1 096	+ 24,6 %	990	- 9,7 %	992	+ 0,2 %
Sonstiger Hochbau	2 461	- 5,0 %	2 640	+ 7,3 %	2 776	+ 5,2 %	2 782	+ 0,2 %	2 625	- 5,6 %
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	2 814	- 2,8 %	2 961	+ 5,2 %	3 241	+ 9,4 %	3 289	+ 1,5 %	3 406	+ 3,5 %
TIEFBAU	**6 494**	**+ 0,4 %**	**7 479**	**+ 15,2 %**	**8 450**	**+ 13,0 %**	**8 999**	**+ 6,5 %**	**9 260**	**+ 2,9 %**
Bau von Straßen	2 044	- 4,9 %	2 306	+ 12,8 %	2 536	+ 10,0 %	2 594	+ 2,3 %	2 718	+ 4,8 %
Bau von Bahnstrecken	516	+ 5,9 %	665	+ 28,8 %	779	+ 17,2 %	827	+ 6,1 %	941	+ 13,9 %
Brücken- und Hochstraßenbau	397	+ 17,6 %	399	+ 0,5 %	426	+ 6,6 %	399	- 6,2 %	386	- 3,3 %
Tunnelbau	954	+ 11,8 %	987	+ 3,5 %	937	- 5,1 %	1 120	+ 19,6 %	950	- 15,2 %
Rohrleitungstiefbau	1 115	+ 0,9 %	1 236	+ 10,9 %	1 459	+ 18,0 %	1 515	+ 3,9 %	1 621	+ 7,0 %
Kabennetzleitungstiefbau	812	- 2,0 %	1 032	+ 27,0 %	1 249	+ 21,0 %	1 490	+ 19,3 %	1 645	+ 10,4 %
Wasserbau	79	- 17,5 %	212	+ 169,4 %	281	+ 32,7 %	265	- 5,6 %	245	- 7,5 %
Sonstiger Tiefbau	578	- 5,5 %	642	+ 11,1 %	783	+ 22,0 %	788	+ 0,6 %	753	- 4,4 %
VORB.BAUSTELLENARB., SPEZ. BAUTÄTIGK.	**3 086**	**- 3,1 %**	**3 740**	**+ 21,2 %**	**4 100**	**+ 9,6 %**	**3 866**	**- 5,7 %**	**3 788**	**- 2,0 %**
Abbrucharbeiten, vorb. Baustellenarbeiten	950	+ 6,7 %	1 167	+ 22,8 %	1 200	+ 2,8 %	1 182	- 1,5 %	1 201	+ 1,6 %
Test- und Suchbohrungen	33	+ 9,5 %	41	+ 23,3 %	56	+ 37,5 %	55	- 1,8 %	60	+ 7,5 %
Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	2 103	- 7,1 %	2 532	+ 20,4 %	2 843	+ 12,3 %	2 629	- 7,5 %	2 527	- 3,9 %
INSGESAMT	**21 729**	**- 3,0 %**	**24 674**	**+ 13,6 %**	**27 337**	**+ 10,8 %**	**26 601**	**- 2,7 %**	**26 025**	**- 2,2 %**
Wien	3 578	- 7,3 %	3 999	+ 11,8 %	4 348	+ 8,7 %	4 427	+ 1,8 %	4 217	- 4,8 %
Vorarlberg	861	- 6,0 %	1 007	+ 17,0 %	1 318	+ 30,8 %	1 154	- 12,4 %	1 114	- 3,5 %
Tirol	2 342	+ 1,1 %	2 503	+ 6,9 %	2 651	+ 5,9 %	2 645	- 0,2 %	2 592	- 2,0 %
Steiermark	2 956	- 10,7 %	3 474	+ 17,5 %	3 860	+ 11,1 %	3 851	- 0,2 %	3 798	- 1,4 %
Salzburg	1 521	+ 4,3 %	1 821	+ 19,7 %	2 100	+ 15,3 %	2 095	- 0,2 %	2 159	+ 3,0 %
Oberösterreich	5 146	- 2,0 %	6 046	+ 17,5 %	6 310	+ 4,4 %	6 034	- 4,4 %	5 950	- 1,4 %
Niederösterreich	3 485	+ 4,0 %	3 849	+ 10,4 %	4 485	+ 16,5 %	4 268	- 4,8 %	4 185	- 1,9 %
Kärnten	1 290	- 4,3 %	1 371	+ 6,3 %	1 559	+ 13,7 %	1 435	- 8,0 %	1 470	+ 2,4 %
Burgenland	550	- 6,3 %	603	+ 9,7 %	706	+ 17,0 %	692	- 2,0 %	541	- 21,8 %

* endgültige Ergebnisse

Bauproduktion Jahresrückblick 2020 bis 2024

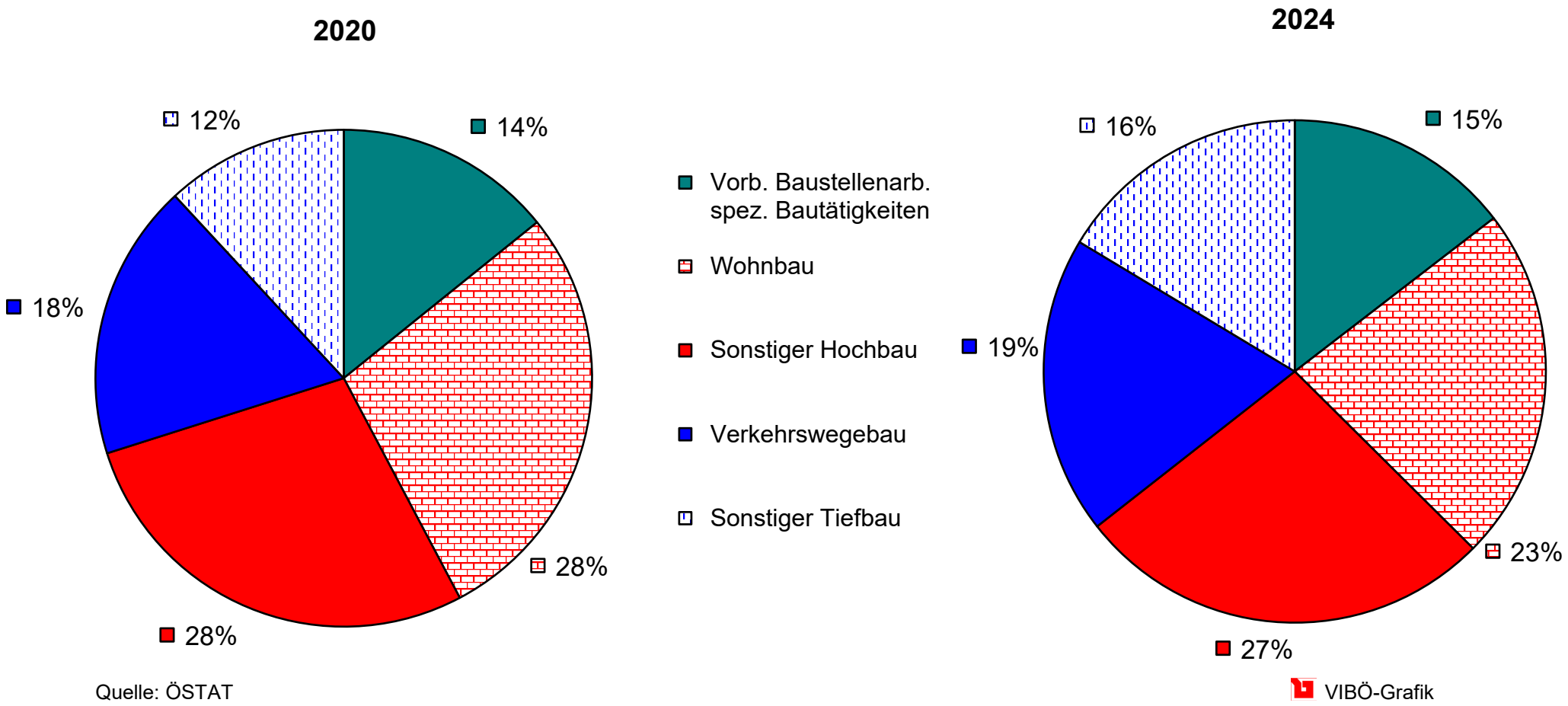
Nominelle Werte in Mio. EURO



Quelle: ÖSTAT

VIBÖ-Grafik

Bauproduktion im Jahresvergleich 2020/2024
Anteil der einzelnen Bausparten an der Gesamtproduktion



Quelle: ÖSTAT

VIBÖ-Grafik

Erläuterungen:

Technische Produktion

Der Wert der technischen Produktion errechnet sich aus dem Gesamtwert der charakteristischen, selbst hergestellten oder im Auftrag anderer Unternehmen be- und verarbeiteten Leistungen und Güter.

Der Wert der Eigenproduktion ergibt sich als Gesamtwert der Produktionsleistung (ohne Umsatzsteuer) der eigenen Baustellen aus reiner Bautätigkeit. Noch nicht abgerechnete Bauleistungen sind auf Basis von Schätzungen berücksichtigt. Die durchgeführte Lohnarbeit (Arbeit als Subunternehmer) ist mit der vom Auftraggeber bezahlten Vergütung für die erbrachte Leistung gemäß Faktura bewertet.

Bausparten

Die spartenweise Gliederung erfolgt nach dem sog. “Güteransatz”, d.h. die Zuordnung zu den einzelnen Güternace-Klassen erfolgt baustellenbezogen (je nach Überwiegen) durch die meldenden Betriebe.

Regionale Zuordnung

Die regionale Zuordnung zu den einzelnen Bundesländern erfolgt nach dem Sitz des meldenden Betriebes.

Veränderungsraten

Die jeweils in der zweiten Spalte angegebenen Prozentsätze entsprechen den nominellen Veränderungsraten der danebenstehenden Werte gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ab 2008 erfolgt die Klassifikation nach der ÖNACE 2008. Die Basis zur Berechnung der Veränderungsraten ist durch die Codierung der Einheiten auf Mikroebene nach ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008 gegeben.

Bitte beachten:

Seitens der Statistik Austria erfolgte mit Berichtsmonat Jänner 2021 eine Adaptierung der Baudatenauswertung. In einigen Bereichen kommt es daher zu Verschiebungen, insbesondere vom Hochbau zum Tiefbau, die Sonstigen spezialisierten Bautätigkeiten wurden neu aufgenommen.